

Analyst steht 2022 am Scheideweg

14.01.2022 | [The Gold Report](#)

Ich veröffentliche seit 1995 jährliche Prognosen, und obwohl ich erst seit kurzem unter dem jetzigen Format (GGM Advisory Inc.) auftrete, war dies schon immer eine mühsame Aufgabe, vor allem, wenn es um die breiteren wirtschaftlichen Fragen geht, die die Aktienkurse beeinflussen. Aber mit der zunehmenden Beteiligung und Einmischung von Regierungen und staatlich geförderten Einrichtungen in das alltägliche Verhalten aller Märkte hat es sich in eine nahezu unmögliche Aufgabe verwandelt.

In der Vergangenheit brauchte ich nur die Entwicklung der verschiedenen Börsensektoren in Zeiten von Inflation oder Disinflation und/oder Expansion oder Rezession zu betrachten, um abzuschätzen, wo und in welcher Menge mein Geld liegen sollte. Dieser Luxus ist uns seit der großen Finanzkrise von 2008 abhanden gekommen, aber nirgendwo war eine solche Verzerrung stärker ausgeprägt als auf den heutigen Kapitalmärkten. Diese modernen Kasinos haben die groteske Gestalt des Kraken angenommen, einer mythischen Bestie aus der skandinavischen Folklore, die als größte Kreatur des Planeten galt und deren bevorzugte Beute die Seeleute und Fischer auf dem Nordatlantik waren.

So furchteinflößend der riesige Kopffüßer auch war, bot er den mutigen Fischern doch eine unerwartete Belohnung: Auf seinem Rücken fanden sich riesige Vorräte an Speisefischen, wenn er aus der Tiefe auftauchte und die Mutigen unter großen Gefahren und Risiken zur Beute lockte. In dieser Hinsicht bieten die heutigen Märkte das Potenzial für eine rasche und reichhaltige Bereicherung, aber mit der eindeutigen Möglichkeit, von demjenigen aufgefressen zu werden, der die Beute liefert.

In vielleicht 10 Jahren werden Markthistoriker auf die vergangenen zwei Jahre des fiskal- und geldpolitischen Wahnsinns zurückblicken, und zwar auf eine Art und Weise, die sich nicht wesentlich von ähnlichen Rückblicken auf die Zeit nach 1929, nach 1987 und nach 2008 unterscheidet. Eine ganze Generation von Dankbarkeit, die nur noch von der gigantischen Verschuldung der Nationen übertroffen wird, wird dank mehrerer geplatzter Vermögensblasen, die durch die geldpolitische Verschwendungssucht der Zentralbanken, gefolgt von der fiskalpolitischen Verschwendungssucht der von Wiederwahlen besessenen Politiker, entstanden sind, verdampft sein.

An diesem Scheideweg verwandelt sich die weit verbreitete Bewunderung für die Politiker in einen Heugabeln schwingenden Lynchmob, dessen Gedächtnis durch die Brutalität der finanziellen Verwüstung sterilisiert wurde und der sich nicht mehr an die heute so beliebten Anagramme "FOMO" und "YOLO" erinnern kann.

Es ist noch gar nicht so lange her, dass das zaristische Russland einen "Regimewechsel" auf höchstem Niveau erlebte, bei dem die monarchistischen Mitglieder des Hauses Romanow hingerichtet und die kaiserliche Regierung durch Mitglieder des linksradikalen bolschewistischen Regimes ersetzt wurde. Je nachdem, welche Version man liest, waren die Ursachen der Revolution von 1917 "weit verbreitete Inflation und Lebensmittelknappheit" (Wikipedia), und während der Erste Weltkrieg als Hauptursache für beide Zustände angeführt wurde, reimt sich das nachdrücklich auf die Zustände hier im Jahr 2022, wobei eine höchst umstrittene "Pandemie" den Ersten Weltkrieg als modernen Schuldigen ersetzt.

Eine Prognose zu erstellen, ist eine schwierige Aufgabe in einem Umfeld, in dem die bewährten "Spielregeln" entweder geändert oder ganz abgeschafft wurden. Die früher bewährten Methoden der Wertpapieranalyse, zu denen auch die Interpretation von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen gehörte, sind durch die Einmischung und die Interventionen der Zentralbanken irrelevant geworden, die beide darauf bedacht sind, die notwendige reinigende Wirkung von Rezessionen und Bärenmärkten für immer zu beenden. Die Forderung, dass ein lebender Organismus niemals ausatmen darf, hat immer und ohne Zweifel bestenfalls zu Bewusstlosigkeit und schlimmstenfalls zum Tod geführt.

Vor allem für jüngere Anleger ist es wichtig zu verstehen und zu akzeptieren, dass die Weltwirtschaft und auch die Aktienmärkte lebende, atmende Wesen sind, die ausatmen müssen, um zu überleben. Der Begriff "gesunde Korrektur" (bei Aktienkursen) bezog sich in der Vergangenheit auf diesen Prozess des Ausatmens, bei dem Exzesse aus dem System entfernt wurden und eine starke technische und fundamentale Grundlage für den nächsten Anstieg geschaffen wurde.

Dieser Prozess ist nicht mehr zulässig, da er durch ein drittes Mandat der Federal Reserve, den "Fed-Put", ausgelöst wurde, das psychologische Äquivalent eines ständigen Kaufangebots für Aktien, das sich jedes Mal beschleunigt, wenn es zu einem Pullback von 1% bis 3% kommt.

Ein Scheideweg beim Investieren

Der Nettoeffekt für einen Oldtimer wie mich ist, dass ich mich an einer Art Investitionskreuzung befinde. Wenn die vier Straßen wie folgt definiert sind: Bargeld im Süden, Gold im Norden, Wachstumsaktien im Osten und festverzinsliche Wertpapiere im Westen, dann ist es ein episches Dilemma, in der Mitte der Kreuzung zu stehen und über die eigenen Entscheidungen nachzudenken. Die Kräfte einer von der US-Notenbank ausgelösten Deflation, die erst durch das Tapering und dann durch die Straffung der Geldpolitik ausgelöst wird, schrecken Aktien und Gold ab und begünstigen Bargeld und festverzinsliche Wertpapiere.

Das Auftreten einer hohen Inflation und von Schocks in der Versorgungskette (im Falle eines Scheiterns der Politik) entmutigt Bargeld und festverzinsliche Wertpapiere und begünstigt Aktien und Gold. Da die Fed eindeutig signalisiert hat, dass die Inflation der neue Feind ist (im Gegensatz zur Vollbeschäftigung und zu Aktien), neige ich dazu, den Kapitalerhalt dem Kapitalzuwachs vorzuziehen. Das Problem bleibt jedoch bestehen, und wenn die Inflation "heiß" läuft, wird das erhaltene Kapital durch die Entwertung der Währungen bei lebendigem Leib aufgefressen, so dass der vorsichtige Anleger für eben diese Vorsicht bestraft wird.

Die Zusammenstellung eines Portfolios in der heutigen "verwalteten" Wirtschaft (durch "verwaltete" Märkte) ist eine Herausforderung. Man beachte die Verschuldung meines geliebten Heimatlandes Kanada, wo die Defizit Ausgaben der letzten zwei Jahre die Haushaltskasse zum Bersten gebracht haben.

Eine meiner größten Stärken während meiner Studienzeit war das Thema (und der Philosophiekurs) in Logik 101, und nach sechs Semestern und einem Wahlfach hatte ich mich in das gesamte Studium verliebt. Die Logik ist eine auf Mathematik basierende Wissenschaft; sie hat ihren Ursprung in den algebraischen Formeln. Beleidigend vereinfacht heißt es: "Wenn Johnny wie eine Sporttasche riecht und die Sporttasche nach schlechtem Körpergeruch riecht, dann riecht auch Johnny nach schlechtem Körpergeruch." Das ist die "Kommutation" oder "die kommutative Eigenschaft der Arithmetik", und nirgendwo ist sie so anwendbar wie im Bereich und in der Wissenschaft der Logik.

Wenn der Ölpreis auf 100 Dollar je Barrel steigt und 100 Dollar je Barrel die Rentabilitätsgrenze für den Bergbau darstellen, dann legt 100 Dollar Öl den Bergbau lahm. Das logistische Denken besagt weiter, dass, wenn der gesamte Bergbau bei einem Ölpreis von 100 Dollar nicht mehr rentabel ist, die Aussage "bullisch" wird, weil weniger Bergbau betrieben wird, wenn er nicht mehr rentabel ist. ("Bullisch" für den physischen Rohstoff; "bearisch" für den Produzenten desselben.)

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich der US-Notenbank nicht zutraue, irgendetwas zu tun, was auch nur im Entferntesten an "visionäres Handeln" erinnert, denn als Akademiker können sie nur "datengestützte" Entscheidungen treffen, und um ein Visionär zu sein, muss man den Charleston-Akt auf der Treppe der öffentlichen Kontrolle vollziehen, um angemessen gewürdigt zu werden.

Die letzte Person, die alle schwierigen Entscheidungen in ihrem Geburtstagsanzug auf dieser Treppe getroffen hat, war Paul Volcker im Jahr 1980, und das lag daran, dass er bei einer Größe von 1,80 wenig Angst hatte, wegen seiner "Unzulänglichkeiten" beurteilt zu werden. Heute gibt es keine Volckers mehr, weil die neuen Generationen von Anlegern einfach keine Härte zulassen werden.

Die linksgerichteten Mitglieder der Millennial- und GenX-Demografie wollen sich von niemandem ihr rechtmäßiges Erbe ständig steigender Märkte und ununterbrochener Konjunkturschecks wegnehmen lassen. Hohe Preise für Waren und Dienstleistungen sollten verboten werden, indem Preiskontrollen für die "gierigen Unternehmen" eingeführt werden, die in der Regel von Babyboomern geführt werden, die kein Verständnis für die Bedürfnisse ihrer Nachkommen haben.

Wenn Jerome Powell anfängt, den Karren aus dem Dreck zu ziehen, indem er die Stimulierungsmaßnahmen reduziert und (Gott bewahre) die Hypothekenzinsen erhöht, werden sie ihn durch Drake oder Justin Bieber ersetzen, die die Zapfhähne in einer Art und Weise öffnen werden, die Moses und dem Roten Meer ähnelt.

Während das Jahr 2021 langsam zu Staub verblasst und ein wirklich hässliches Jahr für diejenigen von uns mit sich bringt, die in den Besitz von Edelmetallen als "Inflationsabsicherung" verliebt sind (ich rolle mit den Augen), tobt die Debatte über die Wirksamkeit von Gold und Silber als "ECHTE" Absicherung in der modernen Welt.

Die Krypto-Leute sagen, dass Gold obsolet ist, während die Reddit/WallStreetBets-Leute Unternehmen bevorzugen, die weder Gewinne noch Vermögenswerte haben, als "Absicherung der Wahl" gegen die bösen

Zentralbanker, die ironischerweise wunderbar vom amerikanischen Gründervater Andrew Jackson beschrieben wurden, der diese besonders scharfe Einschätzung des Bankensyndikats vor etwa 250 Jahren äußerte:

"Meine Herren, ich habe Sie schon lange beobachten lassen und bin überzeugt, dass Sie die Gelder der Bank benutzt haben, um mit den Nahrungsmitteln des Landes zu spekulieren. Wenn Sie gewonnen haben, haben Sie den Gewinn unter sich aufgeteilt, und wenn Sie verloren haben, haben Sie ihn der Bank in Rechnung gestellt. Sie sagen mir, dass ich 10.000 Familien ruinieren werde, wenn ich der Bank die Einlagen entziehe und ihre Satzung aufhebe. Das mag wahr sein, meine Herren, aber das ist Ihre Sünde! Sollte ich Sie weitermachen lassen, werden Sie 50.000 Familien ruinieren, und das wäre meine Sünde! Sie sind eine Höhle von Schlangen und Dieben."

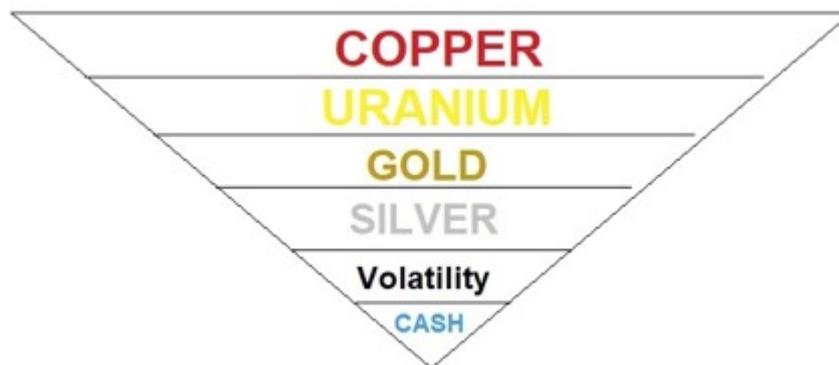
Rückblick auf die letzten 12 Monate

Wenn ich auf die letzten 12 Monate zurückblicke und versuche, entweder fehlerhafte Überlegungen oder eine fehlerhafte Ausführung zu identifizieren, ging das GGMA 2021 Portfolio mit einer Rendite von 66,3% aus dem Jahr, was deutlich besser als die meisten Edelmetallportfolios war. Die Diversifizierung in Kupfer und Uran sah zur Jahresmitte spektakulär aus, verblasste aber im letzten Quartal.

Das Zugpferd war Getchell Gold Corp., das seit Jahresbeginn eine Rendite von +70,59% bei einer Portfolioallokation von 53,98% erzielte und damit ein für alle Mal bewies, dass die Aktienauswahl tatsächlich den Unterschied ausmachen kann, wenn man die brutale Performance des HUI (-13,61%), des GDX (-9,52%) und des GDXJ (-21,25%) betrachtet. Was das GGMA 2021 Trading-Konto betrifft, so konnte ich für das Kalenderjahr einen bescheidenen Gewinn (+17,37%) erzielen, aber das könnte sich bis zum Ende von Q1/2022 deutlich ändern.

Bei einigen Gelegenheiten in den letzten sechs Monaten habe ich versucht, den S&P 500 "Top-Pick" zu machen, was zu einem absoluten Knaller führte, da er das Jahr mit einem Plus von 28,73% beendete und nur knapp daran vorbeiging, das Jahr in Rekordhöhe zu beenden. Nichtsdestotrotz werde ich nur sehr wenige Änderungen an den Portfoliobeständen vornehmen, mit Ausnahme einer 15%igen Allokation in "Volatilität."

Hierarchy of Portfolio Needs in 2022



Die Stimmung ist ausgesprochen optimistisch; die Spekulationen, die sich am Interesse an Kryptowährungen und an der Aktivität von Kaufoptionen ablesen lassen, nehmen überhand; und die Bewertung, die auf dem Buffett-Indikator basiert, ist so hoch wie seit der Dotcom-Blase Ende der 1990er Jahre nicht mehr. Leider ist die wichtigste Entwicklung, die den Markt in Bewegung gebracht hat, die Änderung der politischen Absichten des Federal Reserve Board.

Die Fed hat signalisiert, dass "maximale Vollbeschäftigung" hinter "Preisstabilität" zurücktritt, und da sie fest an den asymmetrischen Vermögenseffekt (auf das Verbraucherverhalten steigender Aktienmärkte glaubt, werden die Maßnahmen, die sie seit 1982 ergriffen hat und die allesamt aktienfreundlich waren, durch Maßnahmen ersetzt, die gegen die Inflation gerichtet sind. Man kann also nicht erwarten, dass Aktien weiter steigen, wenn die Fed versucht, die Inflation abzuwürgen; so funktioniert es einfach nicht.

Aus diesem Grund setze ich auf eine dauerhafte Allokation von 15% in jede Position (Derivat oder ETF), die eine umgekehrte Korrelation zu Aktien aufweist. In vergangenen Korrekturphasen waren Gold und Silber umgekehrt zu den Aktienmärkten korreliert, aber aufgrund der zunehmenden Hebelwirkung (buchstäblich überall) werden Edelmetalle liquidiert, wenn Liquidität benötigt wird, und eine Sache, die auf diese Märkte zutrifft, ist, dass sie sehr liquide sind.

Da das GGMA-Portfolio und die Handelskonten über die Junior-Entwickler oder die Call-Optionen auf die Senior- und Junior-Goldbergbau-ETFs ein umfangreiches Engagement in Gold und Silber haben, ist eine Portfolioallokation erforderlich, die die Drawdowns ausgleicht, die wir während des COVID-Crashes im März 2020 gesehen haben.

Wie der nachstehende Chart deutlich zeigt, explodiert die Volatilität, wenn Panik ausbricht. Daher werden meine Portfolios ab Januar abgesichert und bleiben abgesichert, bis entweder die Märkte abstürzen/korrigiert werden oder bis die Fed blinzelt und ihren Fokus auf "Preisstabilität" umkehrt und zu der 40 Jahre alten "aktienfreundlichen" Politik zurückkehrt, die weitgehend für die aktuelle Blase bei praktisch allem verantwortlich ist, was Kreditsicherheiten für ihre wertvollen Mitgliedsbanken darstellt (Aktien, Unternehmensanleihen und Immobilien).

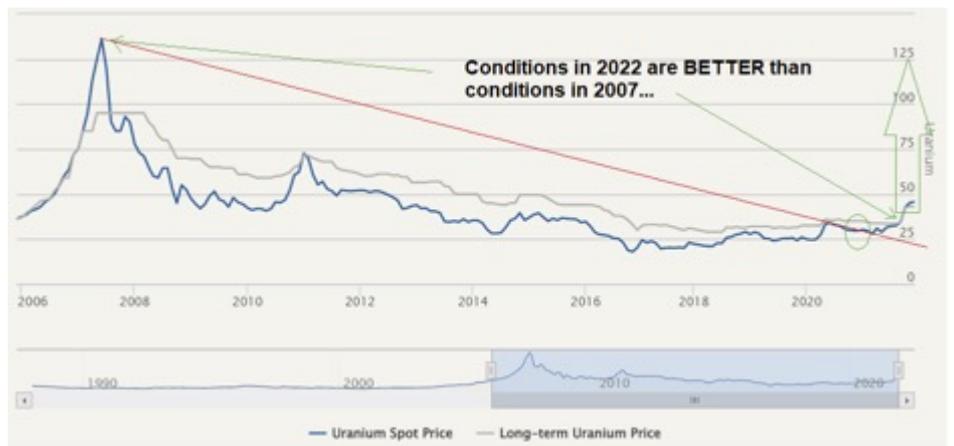
Ein Ratschlag



Wie ich zu Beginn dieses Beitrags schrieb, kann ich mich an keinen Zeitpunkt in meiner Karriere erinnern, der so schwer zu beurteilen ist wie der Neujahrstag 2022. Ich habe nur einen Rat für alle, die glauben, dass sie den Brunnen des ewigen Reichtums entdeckt haben, sei es in Aktien, Kryptowährungen oder in anderen Bereichen: Was seit dem GFC 2008 funktioniert hat, wird im Jahr 2022 nicht mehr so gut oder gar nicht mehr funktionieren.

Für die Gurus da draußen, die glauben, dass die Fed bei einer 20-prozentigen Aktienkorrektur "Onkel" schreien wird, nehme ich die andere Seite dieser Wette an, denn zum ersten Mal seit Paul Volcker 1979 die Inflation eindämmen wollte, hat die Fed der Welt - und vor allem ihren Mitgliedsbanken und Brokerfirmen an der Wall Street - signalisiert, dass sie die Bowle im Fadenkreuz hat.

Wie zu keinem anderen Zeitpunkt seit August 1982 ist die Fed jetzt "feindselig", und das Einzige, was die Politik zurück zu "akkommodierend" zwingen wird, ist eine Mäßigung des Verbraucherpreisanstiegs. Die Logik bricht folgendermaßen zusammen: Wenn die US-Notenbank weiß, dass ihre Mitglieder sich gegen lähmende Kursverluste abgesichert haben, wird es ihnen egal sein, ob es auch nur eine 50%ige Korrektur bei den Aktien gibt. Wenn ihre Mitglieder geschützt sind, wird die Fed nicht blinzeln. Daher wird die Absicherung des Portfolios mit invers-korrelierten Produkten mein Hauptthema für 2022 sein.



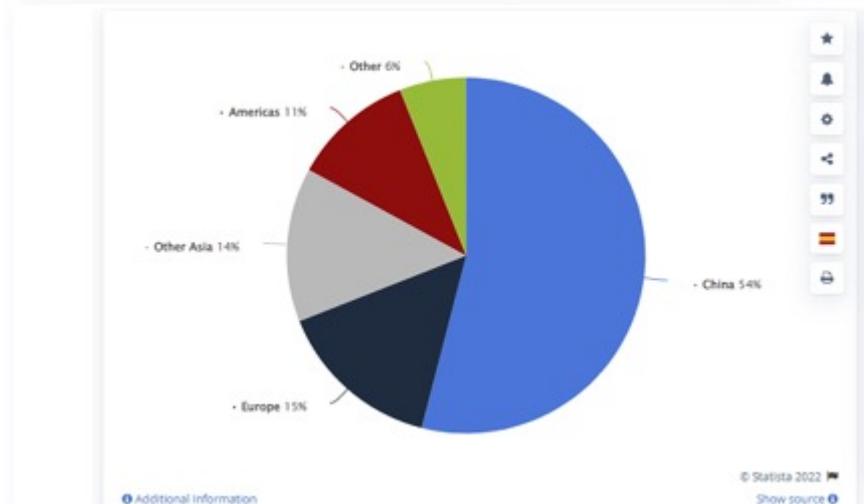
Zu den sekundären Themen gehört die Elektrifizierung, und die beiden Hauptauswirkungen werden eine erhöhte Nachfrage nach Kupfer (Übertragung) und Uran (Produktion) sein. Beide Investitionsthemen weisen ein hohes Maß an Asymmetrie auf, wobei Uran die einzige Investition ist, die gegen die Machenschaften der Zentralbanken oder Gesetzgeber immun bleibt. Saubere Energie muss sowohl reichlich vorhanden als auch effizient sein, und da Uran für die Energieversorger, die Kernkraftwerke betreiben, einen geringen Kostenfaktor darstellt, ist die Preiselastizität potenziell enorm.



Ein Jahrzehnt unzureichender Investitionen hat den perfekten Sturm für Kupferbergleute und Kupferinvestoren geschaffen, denn es geht nur um das Angebot. Die für CAPEX und Exploration bereitgestellten Mittel wurden stattdessen für Aktienrückkäufe verwendet, was dazu führte, dass die Minen der "nächsten Generation", die im letzten Jahrhundert entdeckten, erschöpften Versorgungsquellen ersetzen sollen, nicht in Betrieb genommen wurden.

Wenn man die steigenden Kosten für die Gewinnung von Kupfer aus dem Boden mit der geringeren Kaufkraft der Währungseinheiten koppelt, kommt man zu einem fünf- bis zehnjährigen Zeitfenster der Verknappung. Die traurige Wahrheit ist, dass es rund um den Globus viele minderwertige Kupfervorkommen gibt, die aber noch drei bis fünf Jahre von der Inbetriebnahme entfernt sind, selbst wenn sie die Durchführbarkeit erreichen.

Distribution of refined copper consumption worldwide in 2020, by region



Letztendlich kommen 54% der Kupfernachfrage aus China, was die unermüdlichen Investitionsanstrengungen in Afrika erklärt, wo sie für jede Bibliothek und jede Autobahn, die sie finanzieren, mehrere rohstoffreiche Konzessionen als Teil des Pakets erhalten. Der Unterschied zwischen dem chinesischen Kapitalismus und dem westlichen Kapitalismus besteht darin, dass China für die langfristige Gesundheit der Nation investiert, während der Westen sich auf kurzfristige Aktienrückkäufe konzentriert. Der Nettoeffekt ist, dass die Kupferknappheit in etwa 10 Jahren behoben sein wird, da die Chinesen das Angebot unabhängig vom Preis kontrollieren, während der Westen um den Schrott kämpft.

Das GGMA 2022 Portfolio wird so strukturiert sein, dass es mich vor Black-Swan-Ereignissen (Pandemien, Liquiditätsprobleme an den Anleihe- und Aktienmärkten, Krieg) schützt und mir gleichzeitig ein asymmetrisches Engagement in Aktien (Kupfer, Uran) und Bewertungsmöglichkeiten in den absurd gedrückten Gold- und Silberunternehmen (GDXJ, SILJ) bietet.

Meine abschließenden Bemerkungen zu meinen persönlichen Erwartungen für das kommende Jahr drehen sich um die Vorstellung, dass Gold und Silber von der Millennial- und GenX-Demografie stärker akzeptiert werden, eine Entwicklung, die dazu dienen könnte, die steilen Abschlüsse zu beseitigen, mit denen viele hochwertige Edelmetallbergbauunternehmen gehandelt werden. Selbst wenn sie als Diversifizierung innerhalb eines Kryptowährungsportfolios akzeptiert werden, wäre das schiere Volumen an Dollars sehr einflussreich. Ich habe absolut keine Ahnung, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines solchen Ereignisses ist, aber es ist zumindest bemerkenswert und im besten Fall verlockend.

Epilog

Ich habe bis zum Ende der ersten fünf Handelstage gewartet, um zu sehen, ob die erste Hälfte des "Januar-Barometers" ein Kauf- oder Verkaufssignal für das Jahr liefern würde. Das 1972 entwickelte Januar-Barometer besagt, dass die Entwicklung des S&P 500 im Januar auch die des Jahres widerspiegelt. Seit 1950 hat der Indikator 10 größere Fehler registriert, was einer Trefferquote von 85,7% entspricht.

Das Januar-Barometer besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil ist die Rendite des S&P 500 in den ersten fünf Handelstagen im Januar und seine Genauigkeit bei der Vorhersage der S&P 500-Rendite für das Jahr. Im Stock Trader's Almanac werden die ersten fünf Tage als "Frühwarnsystem" bezeichnet. Der zweite Teil des Januar-Barometers ist die S&P 500-Rendite für den Monat Januar und ihre Genauigkeit bei der Vorhersage der S&P 500-Rendite für das Jahr. In den letzten 46 Fällen, in denen in den ersten fünf Tagen eine positive Rendite erzielt wurde, war die Gesamtjahresrendite 38 Mal positiv, was einer Trefferquote von 82,6% entspricht.

Der durchschnittliche Gewinn des S&P 500 lag in diesen Jahren bei 14,3%. Da wir ein negatives Ergebnis hatten, kann man daraus schließen, dass die Wahrscheinlichkeit eines positiven Jahresergebnisses bei mageren 17,4% liegt. Von den letzten 25 Fällen, in denen die ersten fünf Tage negativ waren, lag der Markt jedoch nur 11 Mal im Jahresverlauf im Minus, wobei der durchschnittliche Gewinn in allen Jahren bei mickrigen 1% lag. Statistisch gesehen hat ein negativer Januar eine geringere Vorhersagesicherheit als ein positiver Januar, aber er lädt nicht zu wilden Spekulationen oder gar zu übermäßiger Risikobereitschaft ein.

© Michael Ballanger
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 11. Januar 2022 auf www.theaureport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/523811--Analyst-steht-2022-am-Scheideweg.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).